

"Bienenleasing"

Keine Angst vor Bienenstichen!

1. Ziele, Problematik, Idee:

Zielsetzung:

Der Imkerverein Oberer Ehegrund will das Interesse an der Bienenhaltung wecken. Bienen sind wichtig für die Natur. Die Zahl der Imker und der Bienenvölker nimmt jedoch von Jahr zu Jahr ab. Mit der Aktion „**Bienenleasing**“ steuert der Imkerverein Oberer Ehegrund diesem Trend entgegen und wirbt neue Mitglieder. Ziel ist die Stärkung des Vereins und der Erhalt einer flächendeckenden Bienenhaltung.

Analyse der derzeitigen Situation:

Der Umgang mit Insekten ist keine alltägliche Erfahrung mehr. Insekten werden als Bedrohung empfunden. Unterschiedliche Arten werden nicht mehr erkannt. Es fehlt an direktem Kontakt zwischen Mensch – Biene – Imker.

Eigentlich bekunden aber viele Menschen Interesse an den Bienen. Sie sind fasziniert von den staatenbildenden Insekten, von der meist unbekanntesten Welt. Der Schritt zu eigenen Bienenhaltung wird als zu exotisch empfunden und scheitert oft auch an mangelnder Offenheit einzelner Imker.

Hemmnisse:

Der Schritt zur eigenen Bienenhaltung wird zunächst von mehreren Faktoren behindert:

1. Unsicherheit („kann ich das überhaupt?“);
2. Kosten („ich muss mir alles erst kaufen. Was, wenn es mir nicht gefällt?“);
3. fehlende Ansprechpartner („Wo finde ich einen Imker?“);
4. fehlender Standplatz („Wo kann ich Bienen aufstellen“).

Konzept „Bienenleasing“:

Unser Konzept „Bienenleasing“ wendet sich an interessierte Menschen aller Altersgruppen und soll in erster Linie Praxis vermitteln, um danach selbst Bienen halten zu können. Die Kosten sind äußerst gering. Es werden praktische und theoretische Kenntnisse vermittelt und Kontakte zur lokalen Imkerschaft hergestellt. Alle oben genannten Hemmnisse werden beseitigt.

Der auf 6 - 8 Veranstaltungstage (jeweils etwa 3 Stunden) ausgelegte Kurs findet im Zeitraum April bis Juli jeden Jahres statt. Die Kosten betragen 75 € pro Person. Kinder zahlen die Hälfte.

Der geerntete Honig wird Eigentum des „Leasingnehmers“, ebenso die während des Jahres erzeugten jungen Völker, die „Ableger“. Der „Jungimker“ kann also mit eigenen Völkern in die neue Saison starten. Das „Leasingvolk“ geht an den Eigentümer zurück.

2. Durchführung

Das „Bienenleasing“ wird an unserem Lehrbienenstand durchgeführt. Mehrere Imker des Vereins stellen Schulungsvölker zur Verfügung. Diese Völker werden unter den Teilnehmern verlost. Jeder Leasingnehmer kümmert sich während des Kurses um sein „eigenes“ Volk, schaut aber den anderen Teilnehmern bei deren Arbeit über die Schulter.



Ein Team aus erfahrenen Imkern begleitet den Kurs, zeigt zunächst, wie die Arbeiten durchgeführt werden, auf was geachtet werden muss und gibt dann den Leasingnehmern Tipps.

Alle anfallenden Tätigkeiten werden in der Praxis erprobt und eingeübt.

Für theoretische Kenntnisse dient aktuelle Imkerliteratur in Form eines Anfängerbuches, das jeder Teilnehmer am Kursbeginn erhält.



Bereits am ersten Kurstag dürfen die Teilnehmer an „ihr“ Volk.



Auch für Kinder ist das „Bienenleasing hervorragend geeignet.

Entsprechende Schutzkleidung verringert anfänglich Ängste.



Dadurch, dass alle Arbeiten selbst durchgeführt werden müssen entsteht Sicherheit im Umgang mit technischen Geräten wie mit den Insekten.



Der Kurs vermittelt auch Kenntnisse über Bienenkrankheiten und deren Bekämpfung, speziell über Varroabehandlung.



Wir versuchen aber auch die Jungimker über Verkaufsstrategien, speziell Direktvermarktung, zu informieren. Der direkte Kundenkontakt mit dem Verkauf des ersten selbst geernteten Honigs wird durchgeführt, hier bei „Rosenfest“ im neuen Schloß in Sugenheim.

Eine Mitgliedschaft im Verein, um am „Bienenleasing“ teilzunehmen, lehnen wir bewusst ab. Wir setzen auf Freiwilligkeit.

Die Bindung an den Verein erfolgt automatisch, z.B. über die Einladung zu den Vereinsversammlungen und durch die Teilnahme am gemeinsamen Sommerfest.



3. Ergebnisse

Es sind wachsende Mitgliederzahlen im Verein festzustellen. Das Durchschnittsalter der Imker hat sich deutlich verringert. Das Vereinsleben gewinnt durch neue, meist junge, aktive Menschen.

Es sind dauerhaft mehr Bienenvölker mit einer besseren flächenhaften Verbreitung der Völker zu erwarten.

Durch das „Learning by doing“ werden rasch umfangreiche Kenntnisse vermittelt. Die Fehlerquote wird verringert.

Aber auch erfahrene Imker lernen von anderen Imkern. Da mehrere „ältere“ Imker den Kurs begleiten, werden auch untereinander Kenntnisse weitergegeben, werden unterschiedliche Betriebsweisen diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht.

Die niedrigen Kosten für den Leasingnehmer erhöhen die Bereitschaft zur Teilnahme. Es entstehen dem „Jungimker“ keinerlei Verpflichtungen.

Eine Verpflichtung zur Mitgliedschaft ist nicht erforderlich.

„Bienenleasing“ eignet sich gut für eine aktive Öffentlichkeitsarbeit. Lokale Zeitungen berichten gerne über diese Aktivitäten. Hier ist Werbung für Imkerei ohne Kosten möglich. Ein positives Image trägt langfristig zu einem steigenden Honigabsatz bei.

4. Ausblick

Das Konzept „Bienenleasing“ ist auch für kleine Vereine hervorragend geeignet. Als optimale Gruppengröße sollten 5 bis max. 6 Personen nicht überschritten werden.

„Bienenleasing“ eignet sich bereits für Kinder ab 10 Jahre. Eine Altersbegrenzung nach oben ist nicht erforderlich.

„Bienenleasing“ ist eine Chance die Imkerei flächendeckend zu erhalten.

Aufgestellt am 10.05.2006

Imkerverein Oberer Ehegrund

Matthias Rühl
Frank Prehmus

